



UNIVERSITÄRE
PSYCHIATRISCHE
DIENSTE BERN

UPD

Strategie Versorgung 2010 - 2015

Dr. Karl Studer, Vorsitzender a.i. Geschäftsleitung UPD
Medienkonferenz 8. Januar 2010



Strategie Versorgung UPD: Ausgangslage

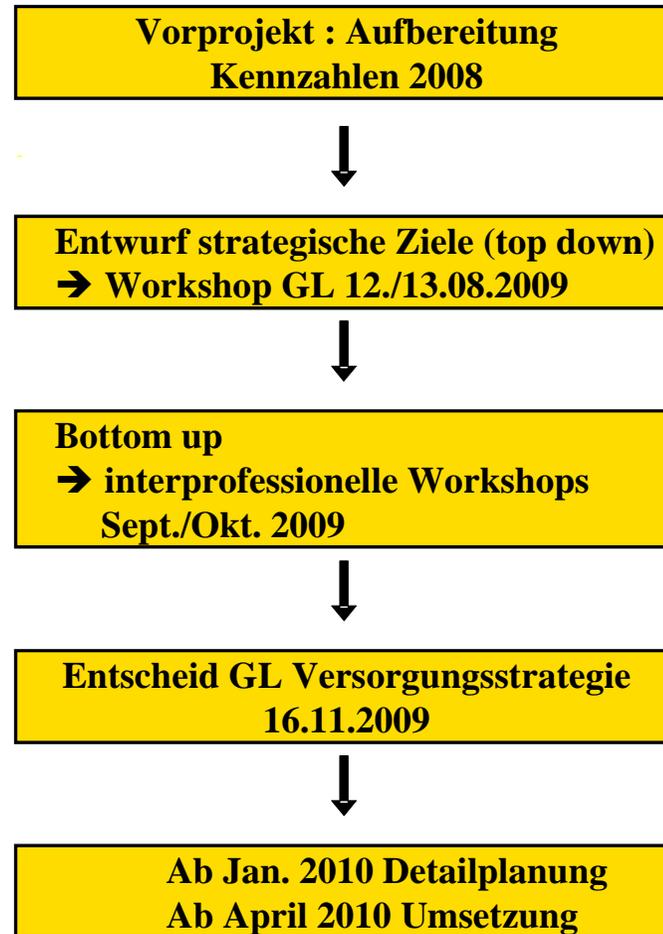
- **2002: Auftrag der GEF, die UPD als ein Unternehmen zu führen**
- **2005: Zusammenführung der beiden Direktionen der Erwachsenenpsychiatrie (PK Waldau und Gemeindepsychiatrischer Dienst Bern)**
- **2007: Übernahme Zuständigkeit für den psychiatrischen Dienst Inselspital durch die UPD**

Dieser Prozess soll nun weiterentwickelt und umgesetzt werden.

Strategie Versorgung UPD: Rahmenbedingungen, Grundlagen

- **Spitalversorgungsgesetz: Gesetzliche Vorgaben**
- **Versorgungsplanung GEF 2007-2010**
- **Rahmenbedingungen Budget (Annahme: keine zusätzlichen Mittel)**
- **Vision und Leitbild UPD**
- **Leitfaden zur Psychiatrieplanung der GDK**
- **Brief von Herrn Regierungsrat Perrenoud zur Strategie UPD**

Strategie Versorgung UPD: Methodisches Vorgehen



Strategie Versorgung im Überblick

- 1. Grundversorgung** Bern ca. 400'000 Einwohner
Spezialversorgung für den ganzen Kanton Bern
Universitäre Psychiatrische Dienste mit Lehre und Forschung
- 2. Grundsätze:**
 - Patientenorientierung mit Betreuungskontinuität = Patientenwege
 - Mitarbeiterorientierung
 - Qualitätsorientierung
- 3. Spezialisierte Kompetenzzentren**
 - Kinder- und Jugendpsychiatrie
 - Alterspsychiatrie
 - Erwachsenenpsychiatrie

Spezialisierung in vier bis fünf Kompetenzzentren z.B. Psychosen, Affektkrankheiten, Sucht, Lebenskrisen

4. Externe Vernetzung und Kooperation

- UPD der Deutschschweiz (Forschung, Qualität)
- Insel
- PZM und Stützpunkte (Langenthal, Burgdorf, Thun, ev. Biel)

5. Umschichtung Ressourcen:

- ambulant vor stationär/tagesstationär
- Abbau 2 Stationen Waldau 2010
- Aufbau 1 Tagesklinik Bolligenstrasse Dez. 2009
- Planung 1 ambulante Equipe
- Ausbau Ambulanz

6. Fokussierte Leistungsangebote:

- Triage als Drehscheibe
- Austritt zur Weiterbehandlung
- Case Management für Schwerkranke mit Rückfällen

7. **Ausbau psychotherapeutisches Angebot in allen Diensten**
8. **Ressourceneffizienz (UPD als Unternehmen)**
9. **Gefragte Fachleute** kantonal/national durch Begleitforschung und Evaluation
10. **Permanenter Prozess** zur Weiterentwicklung zusammen mit Partner und Netzwerk